

Rechenschaftsbericht für das Jahr 2018

Vorlage: 94. Vorstandssitzung 21.01.2019

54. Trägerkreis 04.02.2019

27. Mitgliederversammlung 18. März 2019

Unser Sozialwerk hat im zurückliegenden Jahr durch einen hohen Einsatz von Hauptamtlichen und Ehrenamtlichen Aufgaben und Dienste wahrgenommen. Wir sind dankbar, dass wir in allen Dienstbereichen und Projekten erkennen konnten, dass wir mit dem, was wir tun, auf einem guten Weg sind und Menschen in unserer Stadt erreichen. Rd. 120 ehrenamtliche Frauen und Männer sowie 18 Hauptamtliche haben ihre Berufung gelebt.

Wir danken allen Spendern die dazu beigetragen haben, dass wir unseren Aufgaben uneingeschränkt nachkommen konnten. Dies möchten wir für das Jahr 2018 besonders betonen, weil wir im Rahmen der Haushaltsplanungen auch mit Fehlbeträgen rechnen mussten. Gott hat sich zu unserem Auftrag gestellt und hat uns beschämt und demütig darüber gemacht, dass wir einen ausgeglichenen Haushalt für 2018 in der Mitgliederversammlung zur Beschlussfassung vorlegen können. Unser Dank gilt auch der Stadt Braunschweig, den Stiftungen unserer Stadt, den Sponsoren und Service-Clubs und in besonderer Weise unserer Stiftung NETZWERK NÄCHSTENLIEBE sowie der Braunschweiger Friedenskirche. Nur durch all diese vielfältigen Unterstützungen konnten unsere Dienstbereiche nachhaltig arbeiten und unsere Projekte realisiert werden.

Dankbar sind wir, dass sich der Kreis unserer Vereinsmitglieder auf 106 Mitglieder erhöht hat. Das ist eine wunderbare Basis für unseren Verein.

Verschiedene Bereiche unseres Vereins konnten in diesem Jahr besondere Jubiläen feiern: Unsere **Kinderkrippe** konnte auf fünf Jahre erfolgreiche Arbeit zurückblicken. Bei der Jubiläumsfeier war auch ein Großteil der früheren Eltern mit den Kindern dabei; das ist für uns ein besonderes Zeichen der Verbundenheit. Als Vorstand waren wir bei den Feierlichkeiten vertreten und haben die hervorragende Arbeit würdigen können. Unser **MehrGenerationenHaus** hat das 10-jährige Jubiläum feiern können. Im Beisein vieler Gäste, u. a. auch Bezirksbürgermeister Ulrich Römer, der diese Arbeit in seinem Stadtbezirk besonders beschrieben und gewürdigt hat, haben Pastor Dr. Heinrich Christian Rust und wir als Vorstand Grüße und Wertschätzung zum Ausdruck bringen können.

Auch in diesem Jahr haben wieder Initiativen aus unserem Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden nachgefragt und sich informieren lassen, wie eine sozial-diakonische Arbeit in der Ortsgemeinde aufgebaut und entwickelt werden kann.

Diakonie ist Wesensäußerung der Kirche von heute; dies wird zunehmend in den Ortskirchen wahrgenommen. Hier in Braunschweig haben wir durch Veranstaltungen wie Sonntag der Diakonie und Aktivtag in unserer Friedenskirche auch feste Jahrestermine dafür reserviert und uns daran beteiligt.

Wir sind dankbar, dass wir im Rahmen unserer Mitgliedschaft im Diakonischen Werk und ebenso als Mitglied im DDN (Diakonischer Dienstgeberverband Niedersachsen) Unterstützungen und Hilfen erhalten. Dies gilt auch für den Verband freikirchlicher Diakoniewerke und für die Diakonie im Braunschweiger Land gGmbH.

In der Mitgliederversammlung am 19.11.2018 haben sich wesentliche Veränderungen im Vorstand des Vereins ergeben:

Neuer Vorstandsvorsitzender ist Andreas Hillmann-Apmann, der diese Aufgabe vom langjährigen Vorsitzenden Hans-Dieter Feisthauer übernommen hat, der als Schriftführer und gleichzeitig 1. Stellvertreter des Vorsitzenden gewählt wurde.

Neuer Rechnungsführer ist Martin Hoffmann, zugleich auch 2. Stellvertreter des Vorsitzenden.

Neu in den Vorstand berufen sind: Christina Maaß und Markus Schneider. Die bisherigen Vorstandsmitglieder Thekla Fink-Dahmen und Klaus Schlinga sind wieder gewählt worden.

Den ausscheidenden langjährigen Vorstandsmitgliedern und Gründungsmitgliedern des Vereins, Marion Gitt und Eckhard Veit, wurde in der Mitgliederversammlung Dank und Anerkennung für ihren treuen Dienst ausgesprochen.

Unser Arbeit in der Kinderkrippe beurteilt die Stadt Braunschweig mit Wertschätzung und hat uns erwartungsgemäß Ende des Jahres angefragt, ob wir uns eine Beteiligung an dem Kita-Ausbauprogramm der Stadt vorstellen können. Wir haben uns grundsätzlich positiv dazu geäußert. Zusammen mit unserer Stiftung und in enger Abstimmung mit der Braunschweiger Friedenskirche sind wir in die Prüfung eingetreten, ob für dieses erweiterte Angebot eine entsprechende bauliche Maßnahme des Zentrums SPATZ 21 BILDUNG | BERATUNG | BETREUUNG realisierbar ist.

Mit vergleichbaren Institutionen in der Stadt und auch politischen Gremien haben wir unsere Zusammenarbeit nachhaltig ausgebaut und vertieft. Wir sind ständiger Gast bei der Sitzung unseres Stadtbezirksrates. Mit den im Rat der Stadt Braunschweig vertretenen Parteien haben wir einen guten Kontakt und konnten mit unterschiedlicher Zusammensetzung immer wieder auch Gäste in unserem Zentrum SPATZ 21 begrüßen. Das ehrenamtlich geführte offene Café Spatz trägt entscheidend zu der Willkommenskultur bei.

Wir sind dankbar für die umfangreiche Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartnern, die wir im Einzelnen auf unserer Homepage unter den jeweiligen Dienstbereichen und Projekten genannt und zugeordnet haben: Baugenossenschaft WIEDERAUFBAU | ambet e. V. ambulante Betreuung in Braunschweig | ALLOHEIM Seniorenresidenzen | BBG Braunschweiger Baugenossenschaft | wellcome Deutschland.

Wir danken allen Mitgliedern unseres Vereins und den Mitgliedern des Kirchenvorstandes der Braunschweiger Friedenskirche für die Begleitung und Unterstützung in diesem Jahr.

Wir danken unserem Gott für Seinen Segen, den wir empfangen haben und weitergeben konnten.

DER VORSTAND | DER TRÄGERKREIS